

Achtes
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag, den 1. December 1881.

Erster Theil.

Ouverture zur Oper „Der Freischütz“ von C. M. von Weber.

Canzona und Arie aus „Figaro's Hochzeit“ von W. A. Mozart, gesungen von Frau *Lissmann-Gutzschbach*.

Canzona.

Ihr, die ihr Triebe des Herzens kennt, Sprecht: ist es Liebe, was hier so brennt? Ich will's euch sagen, was in mir wühlt, Euch will ich's klagen, euch, die ihr fühlt. Sonst war's im Herzen mir leicht und frei, Es waren Schmerzen und Angst mir neu; Jetzt fährt's wie Blitze, bald Pein, bald Lust.	Bald Frost, bald Hitze durch meine Brust. Ein heimlich Sehnen zieht, wo ich bin, Zu fernen Schönen mich traulich hin. Dann wird von Leiden und innerm Harm, Und dann vor Freuden mein Busen warm. Es winkt und folgt mir nun überall, Und doch behagt mir die süsse Qual.
--	---

Arie.

Neue Freuden, neue Schmerzen toben jetzt in meinem Herzen;
Ja ich bebe, ich bebe, ich zitt're, Feuer rinnt mir durch Bein und Mark.
Bei dem süssen Wörtchen »Liebe« fühl' ich nie empfund'ne Triebe;
Wo ich nur ein Mädchen sehe, schlägt mein Puls noch eins so stark,
Wo ich auch wandl' und gehe, wo ich auch lieg' und stehe,
Im Wachen und im Traume, im Feld, am Bach, am Baume,
Verlang', begeh'r' und wünsch' ich;
Es presst, es jagt, es drängt mich Schmerzengefühl und Lust,
Und süs'ses Schmachten, Sehnsucht wechseln in meiner Brust.

Concert für Violine, componirt und vorgetragen von Herrn Concertmeister *William Kes* aus Amsterdam.

Lieder mit Pianoforte, gesungen von Frau *Lissmann*.

a) **John Anderson, mein Lieb!** von **Adolf Jensen**.

John Anderson, Mein Lieb, John, Als ich zuerst dich sah, Wie dunkel war dein Haar, Und wie glatt dein Antlitz da! Doch jetzt ist kahl dein Haupt, John, Schneeweiss dein Haar, Und trüb' dein Aug'; Doch Heil und Segen dir John Anderson,	John Anderson, mein Lieb. Bergauf stiegst du mit mir; Und manchen lust'gen Tag, John, Zusammen hatten wir. Nun geht's den Berg hinab, John, Doch Hand in Hand! Komm, gib sie mir! In einem Grabe ruhen wir, John Anderson, mein Lieb!
---	---

Robert Burns.

dn's II y 87, 10

b) **Botschaft** von **Johannes Brahms.**

Wehe, Lüftchen, lind und lieblich,
Um die Wange der Geliebten,
Spiele zart in ihrer Locke,
Eile nicht, hinweg zu flich'n!
Thut sie dann vielleicht die Frage,
Wie es um mich Armen stehe,

Sprich: Unendlich war sein Wehe,
Höchst bedenklich seine Lage;
Aber jetzo kann er hoffen,
Wieder herrlich aufzuleben,
Denn du, Holde,
Denkst an ihn.

Nach Hafts von Daumer.

c) **Der Kobold** von **Carl Reinecke.**

„Heut' ist die Walpurgisnacht,
Schliess, Gretchen, das Fenster zu,
Hör' nur, wie's im Walde kracht,
Lösch' dein Licht und geh' zur Ruh'.

Heut' ist die Walpurgisnacht,
Alp und Kobold schleichen hier;
Denk' den Schrecken, wenn er lacht
In das off'ne Fenster dir!“

Und die alte Muhme ging,
Gretchen trat an's Fenster sacht,
Sternenvoll der Himmel hing,
O, wie lieblich war die Nacht! —

Gretchen schloss das Fenster zu
Vor dem hellen Mondenlicht,

Gretchen schloss das Fenster zu,
Doch die Thüre schloss sie nicht;

Und zur Thüre huscht's hinein,
Schlang um Gretchen seinen Arm,
Hell beglänzt vom Mondenschein,
Küsste herzlich sie und warm.

Wer es war, das sag' ich nicht,
Ein Gespenst ganz eigner Art;
Muhme macht' ein bös Gesicht,
Hätt' den Kobold sie gewahrt.

Gretchen schien ihm gar so gut,
Schmiegt' an ihn so zärtlich sich,
Zeigte ganz erstaunlich Muth
Und sprach leis': »ich liebe dich!«

Hermann Kletke.

Adagio aus dem 9. Concerte für Violine von Louis Spohr, vorgetragen
von Herrn *Kes.*

Zweiter Theil.

Symphonie (Nr. 4, Bdur) von L. van Beethoven.

Billets zu 3 Mark, Sperrsitze zu 4 Mark sind im Bureau der
Concert-Direction (Gewandhaus), sowie am Haupt-Eingange
des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. — Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 9 Uhr.

9. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 8. December 1881.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

MT 120 1811729